



Frieden für die Ukraine jetzt!

Waffenstillstand und Friedensverhandlungen durch Diplomatie statt Lieferung von immer mehr Waffen und einer weiteren Eskalation des Krieges

Mit jedem Tag, den der Ukraine-Krieg länger dauert, kommen mehr Menschen ums Leben, werden körperlich verletzt oder psychisch traumatisiert. Mit jedem Tag wächst das Risiko, dass sich der Krieg auf andere Staaten ausweitet oder weiter bis zu einem Atomkrieg eskaliert. Jeder Kriegstag ist einer zu viel – der Krieg muss so schnell wie möglich beendet werden. Es braucht einen Weg aus der militärischen Eskalationsspirale. Dafür sind ein Waffenstillstand und Friedensverhandlungen unumgänglich.

Der Angriff Russlands auf die Ukraine ist völkerrechtswidrig und zu verurteilen. Er hat aber eine Vorgeschichte, die wir auch beleuchten wollen. Ohne die Anerkennung dieser Tatsachen wird es wahrscheinlich keinen Verhandlungsfrieden zwischen den Konfliktparteien geben können. Dann besteht die Gefahr eines jahrelangen Zermürbungskrieges mit weiteren katastrophalen humanitären Folgen. Unsere Veranstaltung soll dazu beitragen, aus der einseitigen Fixierung auf Waffenlieferungen und ein Denken in den Kategorien „Sieg“ oder „Niederlage“ herauszuführen. Es wird deutlich werden, dass Wege der Diplomatie möglich sind und beharrlich beschritten werden müssen.

Unser Referent, Prof. Dr. med. Klaus-Dieter Kolenda von der Ärzte-Friedensorganisation IPPNW, wird am Beispiel eines kürzlich erschienenen ganzseitigen Appells bekannt-

Informations- und Diskussionsveranstaltung mit



Prof. Dr. med. Klaus-Dieter Kolenda
Internationale Ärztinnen und Ärzte
für die Verhütung des Atomkriegs und
für soziale Verantwortung (IPPNW)

Lieder für den Frieden mit Schenzer & Wilke

Donnerstag 7. 9. 2023
19.00 Uhr im
Kirchlichem Zentrum
Elmshorn Kirchenstr. 1

ter US-Sicherheitsexperten in der New York Times Vorschläge und Möglichkeiten für einen Waffenstillstand sowie Wege zu einer Lösung des Ukraine-Konflikts vorstellen und mit uns diskutieren. Außerdem wird er darstellen, was der Einsatz von Atomwaffen in diesem Krieg für uns alle heute bedeuten würde.

VERANSTALTER: Ev.-Luth. Kirchenkreis Rantzau-Münsterdorf – DGB-Kreisverband Pinneberg – Ver.di - Bezirk Schleswig-Holstein Süd-West – IGM-Untereibe – GEW-Kreisverband – IG BAU Region Nord – Friedensnetzwerk Kreis Pinneberg